

Ballonmuseum Gersthofen

Auf neun Ebenen erfahren die Besucher alles über die Anfänge und die Geschichte der Ballonfahrt, über die Technik, die Herstellung und den Ballonsport, die wissenschaftliche wie militärische Nutzung des Ballons sowie über Rekorde und Katastrophen. Großer Wert wird dabei auf eine interaktive Vermittlung gelegt: Neben Originalen machen Filme, Video- und Hörstationen, begehbare Nachbauten und Funktionsmodelle die „Faszination Ballonfahrt“ lebendig.

Im Mittelpunkt des neuen Museumsteils steht der originalgroße Nachbau des Ballons „Erdlieb“, mit dem Freiherr Maximilian von Lütgendorf 1786 zuerst von Augsburg, dann von Gersthofen aus mehrmals erfolglos versuchte, als erster Deutscher mit einem Ballon aufzusteigen. Anhand eines weiteren Nachbaus und eines Hörspiels wird auch der erste Vorstoß des Menschen in die Stratosphäre durch Professor Auguste Piccard 1931 von Augsburg „live“ erlebbar – ein wissenschaftliches Unterfangen, das 1931 die Welt in Atem hielt!



Buchstäblicher Höhepunkt: Der 1906 erbaute, ehemalige Wasserturm mit fünf Etagen und einem phantastischen Ausblick auf Augsburg und das Augsburger Land!

Allgemeines

Anschrift und Kontaktdaten:

Ballonmuseum Gersthofen

Bahnhofstraße 12

86368 Gersthofen

Tel.: 0821 2491-506

Fax 0821 2491-509

E-Mail ballonmuseum@stadt-gersthofen.de

Web www.ballonmuseum-gersthofen.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch und Freitag 13 – 17 Uhr

Donnerstag 10 – 19 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertage 10 – 17 Uhr

Geschlossen: 24./25./31.12. und 01.01.

Eintrittspreise:

Erwachsene 3,50 €

Kinder bis 6 Jahre frei

Kinder 7 bis 14 Jahre 1,50 €

Schüler, Studenten,
Menschen mit Schwerbehindertenausweis 1,50 €

Begleitperson lt. Schwerbehindertenausweis frei

Für Gruppen oder Sonderausstellungen gelten andere Preise, bitte beim Museum nachfragen.

Angebote der Informationsvermittlung:

Führungen werden auf Anfrage durchgeführt. Dabei machen auch ehemalige oder aktive Ballonfahrer mit viel Engagement und Hintergrundwissen das Thema Ballonfahrt erlebbar.

Führungen zu bestimmten Anlässen in der Stadt wie z. B. der Kulturina oder dem Museumstag werden in der Tagespresse bekannt gegeben.

Gerne werden auch spezielle Führungen für blinde, sehbehinderte, lernbehinderte, schwerhörige oder gehörlose Menschen organisiert.

Es gibt zahlreiche Hörstationen, die die Besucher mit kurzweiligen Hörspielen quer durch die Geschichte der Ballonfahrt führen. Außerdem verfügt das Museum über Audioguides mit 18 Stationen. Damit erhalten die Besucher auf ihrem Rundgang eine Fülle an Informationen über die Ausstellungsstücke und die Geschichte der Ballonfahrt. Zeitzeugen berichten aus erster Hand u.a. über abenteuerliche Rekordfahrten und den Ballonsport. Für Kinder gibt es einen eigenen Audioguide.

Ein Museumsführer als Taschenbuch ist an der Museumskasse oder im Buchhandel erhältlich:

Ballonmuseum Gersthofen, Der Museumsführer
Karin Mayr-Seitz; ISBN 3-939645-01-; Preis im Museum: 4,90 €

Sonstige Angebote und Besonderheiten:

Das Museum teilt sich das Haus mit der Stadtbücherei. Werktags kann die dort befindliche kleine Cafeteria mit Kaffeeautomat mitgenutzt werden.

An der Kasse befinden sich Schließfächer für Garderobe oder Taschen. Außerdem können dort Schemel für Kinder ausgeliehen werden.

Vom Kellergeschoss ausgehend ist außerdem der 1906 erbaute ehemalige Gersthofener Wasserturm zu besichtigen. In ihm befindet sich heute - verteilt auf 5 Etagen - die Privatsammlung der Augsburger Ballonfahrerlegende Alfred Eckert. Nach 121 Stufen kann man von einer Aussichtsplattform den Blick auf Augsburg und das Augsburger Land genießen.

Für Kinder gibt es ein besonderes Angebot: sie können eine interaktive Schnitzeljagd durch das Museum machen. Die App „Actionbound“ führt die Teilnehmer auf dem Smartphone oder Tablet durch das Museum. Dabei müssen sie knifflige Rätsel lösen und Aufgaben erledigen, um Punkte zu sammeln. Wer am Ende die meisten Punkte erzielt hat, gewinnt die Schnitzeljagd. So wird der Museumsbesuch zu einem Erlebnis!

Parkplätze:

Mehrere kostenlose Parkplätze (mit Parkscheibe) befinden sich neben bzw. hinter dem Gebäude – in der Mendelssohnstraße und der Ludwig-Thoma-Straße. Weitere Parkplätze finden Sie schräg gegenüber in der Tiefgarage der Stadthalle oder beim City-Center Gersthofen.

Zwei breite Behindertenparkplätze befinden sich hinter dem Museum in der Ludwig-Thoma-Straße. Zwei weitere Behindertenparkplätze finden Sie längs an der Mendelssohnstraße.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Bahnhof Gersthofen (nur teilweise barrierefrei) erreichen Sie das Museum zu Fuß in ca. 15 Minuten oder bei entsprechendem Anschluss mit den Buslinien 56 und 57 in ca. 5 Minuten bis Haltestelle „Rathausplatz“.

Vom Augsburger Zentrum erreichen Sie das Museum in ca. 30 Minuten mit der Straßenbahn Linie 4/Umstieg Augsburg-Nord und Weiterfahrt mit den Buslinien 51-54 bis Haltestelle „Rathausplatz“ oder Haltestelle „Strasser“.

Die Straßenbahnlinie und die angegebenen Buslinien in Gersthofen werden weitestgehend mit barrierefreien Fahrzeugen bedient.

Die Haltestellen „Rathausplatz“ und „Strasser“ sind nicht mit einer Bordsteinerhöhung oder taktilen Leitlinien ausgestattet.

Bitte entnehmen Sie die genauen Fahrtmöglichkeiten den Fahrplänen der Deutschen Bahn oder des Augsburger Verkehrs- und Tarifverbundes (AVV).

Links:

<http://www.avv-augsburg.de>

<https://www.bahn.de/p/view/index.shtml>

Hinweise für Fußgänger:

Die viel befahrene Bahnhofsstraße können Fußgänger sicher an der beampelten Kreuzung Bahnhofstraße/Mendelssohnstraße überqueren. Zusatzeinrichtungen für blinde Menschen sind dort nicht vorhanden.

Der barrierefreie Zugang zum Museum ist über die Mendelssohnstraße zu erreichen.

Spezielle Hinweise für



Blinde Menschen:

Blindenführhunde dürfen mit ins Museum.

Die Eingangstüre öffnet sich automatisch.

Blinden Menschen ist ein Museumsbesuch mit persönlicher Assistenz zu empfehlen. Auch eine auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Führung ist zu empfehlen. Beim Rundgang bitte auf freihängende Exponate und Glasvitrinen achten.

Nur wenige der ausgestellten Exponate sind abtastbar. Dies wird aber durch die sehr anschaulichen und lebendigen Erklärungen und Geschichten der Führer ausgeglichen.

Begehbare und interaktive Modelle machen die Ballonfahrt erlebbar.



Menschen mit Seheinschränkungen:

Das Museum wurde insgesamt mit viel Glas gestaltet (z. B. große Glas-türen im Eingangsbereich, beim Aufzug). Je nach Grad der Sehein-schränkung können sich dadurch Probleme ergeben.

Die Erläuterungstexte zu den Exponaten sind meist umfangreich und klein geschrieben. Texte in Großdruck oder Leichter Sprache sind nicht vorhanden.

Auch der Taschenbuch-Museumsführer ist in sehr kleiner Schrift ge-druckt.

Die Teilnahme an einer Führung ist deshalb sehr zu empfehlen, zumal die Führungen wirklich interessant sind und kurzweilig über das Thema Ballonfahrt informieren.

Begehbare und interaktive Modelle machen die Ballonfahrt zudem erleb-bar.

Die Toiletten befinden sich im Kellergeschoss. Diese sind eher dunkel gehalten. Der Zugang zu den Toiletten befindet sich in der Nähe des Auf-zuges hinter der blauen Wandscheibe.



Gehörlose Menschen:

Auf Anfrage organisiert das Museum gerne spezielle Führungen für gehörlose Menschen (gegen Kosten-übernahme).

Auch ohne Führung und Dolmetscher ist ein Besuch des Museums möglich und informativ. Die Exponate und Ausstellungsstücke sind vor Ort ausführlich textlich beschrieben. Außerdem ist ein Museumsfüh- rer in Taschenbuchformat erhältlich (s. Unterpunkt Führungen).



Kurzfassungen der Texte oder Informationen in Leichter Sprache sind nicht vorhanden.

Der im 3. Stock gezeigte Film enthält gesprochene Erläuterungen. Eine Untertitelung oder schriftliche Textinformationen sind nicht vorhanden.

Die Toiletten befinden sich im Keller – in der Nähe des Aufzuges hinter der blauen Wandscheibe.

Das Kassenpersonal ist auf Ihre Problematik eingerichtet. Eine Liste mit den Eintrittspreisen liegt auf dem Kassentresen aus.



Schwerhörige Menschen:

Die Führungen im Museum werden normalerweise ohne technische Tonverstärker durchgeführt. Das Museum ist auf Anfrage selbstverständlich bereit, eine Führung mit einer mobilen induktiven Höranlage zu organisieren bzw. durchzuführen.

Aber auch ohne Führung ist ein Besuch des Museums möglich und informativ. Die Exponate und Ausstellungsstücke sind vor Ort ausführlich textlich beschrieben. Außerdem ist ein Museumsführer in Taschenbuchformat erhältlich (s. Unterpunkt Führungen).

Kurzfassungen der Texte oder Informationen in Leichter Sprache sind nicht vorhanden.

Im Vorführraum im 3. Stock wird ein Film gezeigt. Das Aufsichtspersonal ist bei Bedarf gerne bereit, den Ton dort etwas lauter zu stellen. Schriftliche Texte sind nicht vorhanden.



Rollstuhlfahrer und Menschen mit Geheinschränkungen (z. B. mit Rollator oder Stock unterwegs):

Zwei breite Behindertenparkplätze befinden sich hinter dem Museum in der Ludwig-Thoma-Straße. Zwei weitere Behindertenparkplätze finden Sie längs an der Mendelsohnstraße.

Der Zugang zum Gebäude ist am bequemsten von der Mendelssohnstraße aus über 3 Treppeinstufen oder eine Rampe (ca. 8 Prozent Steigung, ohne Geländer) erreichbar.



Die Eingangstüre ist 80 cm breit und öffnet sich automatisch. Ein weiterer Türflügel kann bei Bedarf von Hand zusätzlich geöffnet werden. Soweit keine Begleitung behilflich sein kann, wird vorgeschlagen das Kassenpersonal mittels eines Telefonanrufs auf sich aufmerksam zu machen.

Die Windfangtüren sind 90 cm breit, öffnen sich nicht automatisch und sind etwas schwergängig. Zu den Öffnungszeiten steht meist eine der Türen – zum Museum oder zur Bücherei – offen (Museum und Bücherei sind durch einen Durchgang verbunden).

Alle Stockwerke des Gebäudes sind mittels Aufzug (Durchgangsbreite der Türe: 88 cm, Innenfläche 107 x 210 cm) gut zu erreichen.

Ausgenommen davon ist nur der ehemalige Wasserturm (s. a. Punkt: sonstige Angebote und Besonderheiten).

Die Räume und Bewegungsflächen im Haus sind großzügig bemessen, die Wege dementsprechend etwas länger.

Das Herz der Ausstellung bildet ein großer Heißluftballon. Um ihn herum windet sich eine 150 cm breite Rampe. Diese Rampe hat eine Steigung von ca. 15 Prozent, sie ist deshalb für Rollstuhlfahrer nur bedingt geeignet – aber es gibt ja einen Aufzug.

Die Toiletten sowie das Behinderten-WC befinden sich im Keller in der Nähe des Aufzuges (hinter der blauen Wandscheibe versteckt).

Die Türe des Behinderten-WCs hat eine lichte Durchgangsbreite von 82 cm. Ansonsten entspricht die Ausstattung fast den heutigen DIN-Normen.

Im Haus befinden sich an einigen Stellen Ruhe- und Sitzbänke. Soweit Sie bei Führungen einen Sitzplatz brauchen, wenden Sie sich bitte an das Kassenpersonal.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Bildquellen:

Ballonmuseum Gersthofen

www.fotolia.com, #56316060, Dan Race

Landratsamt Augsburg

www.icons.anatom5.de und www.natko.de